
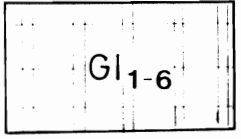
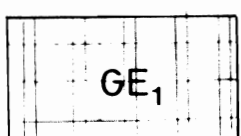


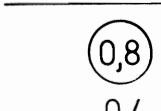
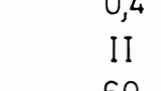
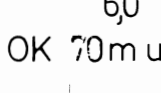


PLANZEICHENERKLÄRUNG

GEMÄSS § 2 DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE SOWIE ÜBER DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTS VOM 30.7.1981 (BGBl. I S. 2256)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

-  M I MISCHGEBIET
-  G I 1-6 INDUSTRIEGEBIET (SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN)
-  G E 1 GEWERBEGEBIET (SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN)

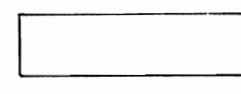
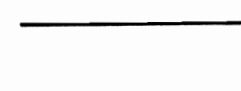

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

-  0,8 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)
-  0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
-  II ZAHL DER VOLLGESCHOSSF. (HÖCHSTGRENZE)
-  60 BAUMASSENZAHL (BMZ)
-  OK 70m u.NN HOHE BAULICHER ANLAGEN ALS HÖCHSTGRENZE

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

-  O OFFENE BAUWEISE
-  - - - BAUGRENZE

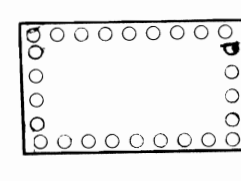
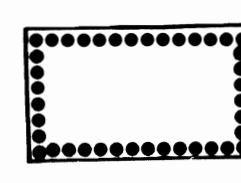
VERKEHRSLÄCHEN

-  STRASSENVERKEHRSLÄCHE
-  STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE
-  BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT

GRÜNFLÄCHEN

-  GRÜNFLÄCHE (ÖFFENTLICH)
-  SUKZESSIONSFLÄCHE

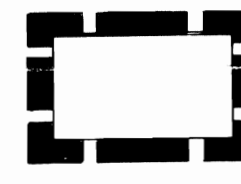
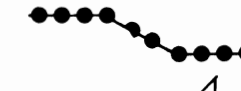
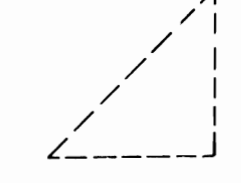
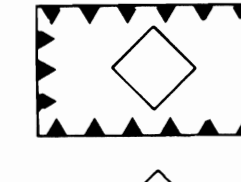

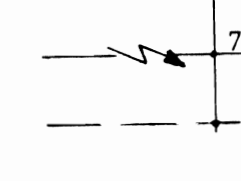
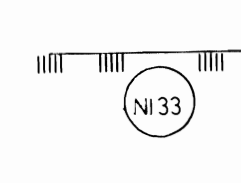
PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

-  FLÄCHE ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 Abs 1 Nr 25a BBauG) - SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN § 10
-  FLÄCHE MIT BINDUNG FÜR BEPFLANZUNG UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 Abs 1 Nr 25b BBauG) - SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN § 12

REGELUNGEN FÜR DEN DENKMALSCHUTZ

-  D KULTURDENKMAL

SONSTIGE PLANZEICHEN

-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
-  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
-  SICHTDREIECK - SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN
-  UMGRENZUNG DER FLÄCHEN FÜR VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ GEGEN SCHÄDLICHE UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZES
-  S SCHALLSCHUTZ
-  RICHTFUNKTRASSE MIT BAUHÖHENBESCHRÄNKUNG
-  LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET

Textliche Festsetzungen:

§ 1
Die im folgenden angegebenen flächenbezogenen Schalleistungspegel wurden auf der Grundlage der VDI-Richtlinie 2714 „Schallausbreitung im Freien“ bestimmt. Es handelt sich hierbei um sogenannte „effektive“ Schalleistungspegel. Der sogenannte „wahre“ Schalleistungspegel als Summe aller Einzelgeräuschquellen kann um das Korrekturmaß der inneren Absorption und Streuung sowie um das Abschirmmaß D_{Lz} (sekundäre Schallschutzmaßnahmen innerhalb der Anlage oder auf dem Ausbreitungsweg) größer sein.

§ 2
In dem Industriegebiet „GI 1“ dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 60 dB(A)/m² und von nachts maximal 45 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden.

§ 3
In dem Industriegebiet „GI 2“ dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 60 dB(A)/m² und von nachts maximal 49 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden.

§ 4
In dem Industriegebiet „GI 3“ dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 55 dB(A)/m² und von nachts maximal 43 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden.

§ 5
In dem Industriegebiet „GI 4“ dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 55 dB(A)/m² und von nachts maximal 48 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden.

§ 6
In dem Industriegebiet „GI 6“ dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 50 dB(A)/m² und von nachts maximal 43 dB(A) errichtet und betrieben werden.

§ 7
In dem Gewerbegebiet „GE 1“ dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber und nachts maximal 45 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden.

§ 8
Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80 m Höhe über Fahrbahnoberkante beider Straßen nicht behindert werden.

§ 9
Auf den Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern ist die Anlage von Zufahrten in der erforderlichen Anzahl zulässig.

§ 10
Die Bepflanzungen sind in Art und Dichte folgendermaßen auszuführen:
- Straucharten sind gruppenweise mit mindestens 10 Exemplaren je Art mit einer Pflanzdichte von mindestens 2 Exemplaren je 3m² anzupflanzen
- Baumarten sind in Einzelstellungen oder Gruppen von 2-5 Exemplaren innerhalb des Strauchriegels zu pflanzen. Der Pflanzabstand soll nicht weniger als 6 und nicht mehr als 10m betragen.

Vorschläge Strauch- und Pflanzenarten:
Sträucher: Feidorn, Hainbuche, Hartriegel/Haselnuss, späte Traubenerle, Kirsche, Hundrose und Holunder.
Bäume: Eberesche, Birke, Stieleiche.

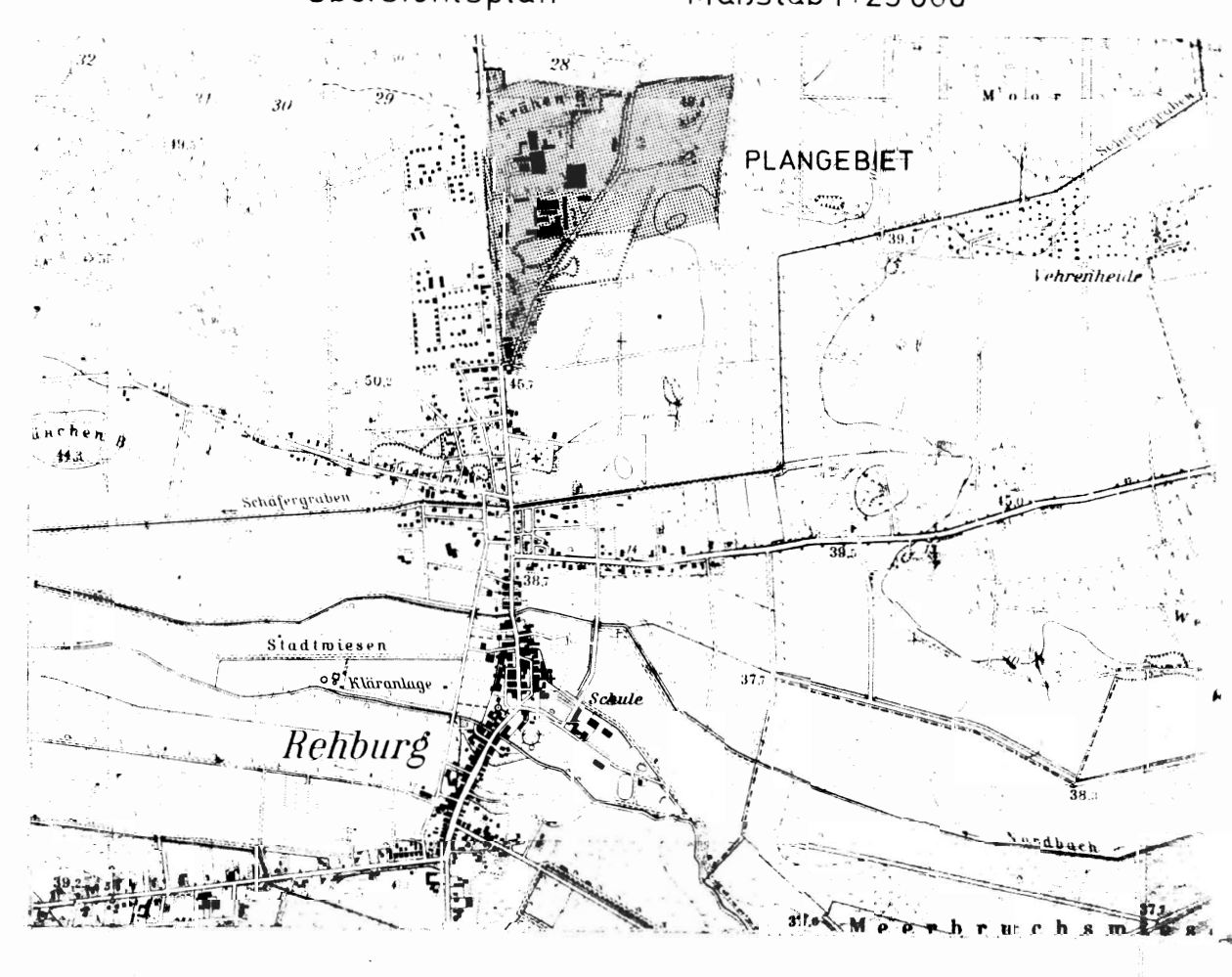
§ 11
Gemäß § 31 (1) BBauG sind von der im Plan festgesetzten Höchstgrenze baulicher Anlagen Ausnahmen zulässig, soweit diese aus Immissionsschutz-rechtlichen Gründen (Schornsteine) oder aus Gründen des technischen Betriebs (Anzüge, Silos usw.) erforderlich sind.

§ 12
Ausnahme:
Im Bereich des LSG Nr 33, der vom Geltungsbereich des Bebauungsplanes erfaßt wird und für den eine Festsetzung gem. § 9 Abs 1 Ziffer 25b BBauG gilt, ist wegen des zwingend erforderlichen Sichtdreiecks eine teilweise Auslichtung des Gehölzbestandes zulässig.

EN 66,67

Landkreis Nienburg / Weser
Stad
REHBURG-LOCCUM
ORTSTEIL REHBURG
Bebauungsplan Nr. 10
REHBURG-NORD
TEIL I
"mit Anbindung des Industriegebietes an die L 370 durch Linksabbiegespur,"
Flur 10 Maßstab 1:1000

Übersichtsplan - Maßstab 1:25 000



Planverfasser: Landkreis Nienburg/W Der Oberkreisdirektor - Planungsamt -	Bearbeitet: U. Hockemeyer Gezeichnet: G. Stägger AZ	Stand:	29.10.87
		Geändert:	